

# Heimzeitung des NürnbergStift

STIFTLA ✓



# *Schnupper mal! Der Frühling steht vor der Tür!*

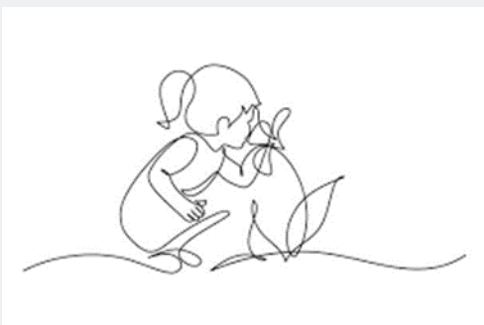
*Schnupper mal!  
Atme ganz tief durch!  
Riechst du ihn, den Frühling  
draußen in der milden Luft?*

*Schnupper mal!  
Sperr die Ohren auf!  
Hörst du den Frühlingswind?  
Leise streicht er durch das Tal.*

*Schnupper mal!  
Sieh zum Himmel auf!  
Spürst du die Sonnenstrahlen?  
Sie streicheln dein Gesicht.*

*Schnupper mal!  
Hmmm...!  
Frisch riecht es  
nach Erde und Gras.  
Der Frühling kommt.  
Er steht schon vor der Tür.  
Ganz nah.  
Schnupper mal!*

*Elke Bräunling (geb. 1959)*



## Liebe Leserinnen und Leser,

„An einem schönen Tag im Schatten zu sitzen und ins Grüne zu blicken ist die beste aller Erquickungen“, war schon die britische Schriftstellerin Jane Austen überzeugt.

Nun ist auch der Frühling in Nürnberg angekommen: die ersten Blumen blühen, die Luft wird wärmer, die Vögel zwitschern ihre Lieder und die Tage sind länger. Es ist also wieder Zeit für eine Frühjahrsausgabe des „STIFTLA“. Dank tatkräftiger ehrenamtlicher Unterstützung von Siemens – ein herzliches Dankeschön dafür – haben wir wieder viele interessante Themen für Sie zusammengestellt.

Lernen Sie beispielsweise Melanie Miermeister als neue zweite Werkleiterin des Nürnberg-Stift kennen, erfahren Sie mehr über den innovativen Projektor „Qwiek.up“, der seit einiger Zeit das Leben für einige unserer Bewohner:innen bereichert, und bekommen Sie einen Einblick in die ehrenamtliche Tätigkeit der Rotarier:innen im NürnbergStift.

Passend zum kommenden Sommer schauen wir uns an, woher die Sommermonate ihre Namen haben und erläutern, warum es gerade in der „heißen“ Jahreszeit so wichtig ist, richtig zu Trinken.

Neben sommerlichen Gedichten und Liedern gibt es auch wieder viele Rätsel und einen tollen Gewinn! Es geht in ein Nürnberger Museum – so viel sei schon verraten.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!

Ihre Nadine Juchems, Koordinatorin Ehrenamt



**Inhalt**

Frühlingsgedicht.....	2
Editorial.....	3
QWIEK.UP begeistert .....	5
Das Engagement des Rotary Clubs Nürnberger Land .....	7
Vorfreude auf den Sommer.....	9
Kalenderblätter .....	10
Richtig Trinken im Sommer .....	16
Einblicke ins NürnbergStift.....	17
Wissenswertes: Museen in Nürnberg.....	19
Rätselecke .....	20
Rätselecke-Gewinner .....	23
Lied .....	24
Kleine Auszeit.....	25
Des Rätsels Lösung .....	26
Wir für Sie .....	27

**Auf einen Blick:****Die Einrichtungen des NürnbergStift**

Senioren-Wohnanlage  
Heilig-Geist-Spital (Foto  
Ulrich Matz)



Senioren-Wohnanlage  
St. Johannis (Foto Ulrich Matz)



Senioren-Wohnanlage  
Platnersberg (Foto Ulrich Matz)



Sebastiansspital  
(Foto Ulrich Matz)



August-Meier-Haus (Foto  
Nadine Juchems)

## QWIEK.UP BEGEISTERT!

Bewegung, Biografiearbeit, Entspannung und mehr: Bereits seit einiger Zeit bereichert der innovative Projektor Qwiek.up das Leben im NürnbergStift. Das Gerät projiziert Bilder oder Filme an die Wand, für bettlägerige Bewohnende auch an die Decke. Qwiek.up wurde zur Unterstützung der pflegerischen Versorgung entwickelt, um den Bewohner:innen einen persönlichen, erlebnisorientierten Moment zu ermöglichen.

Die Auswahl an unterschiedlichen Erlebnismodulen, mit Musik hinterlegte Bilder oder Filme des Qwiek.up trägt dazu bei, dass auf Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner:innen individuell eingegangen werden kann. Jedes Modul ist darauf ausgerichtet, den Senior:innen ein besonderes Erlebnis zu bieten, das sie in ihrer eigenen Welt erreicht und sie anregt, sich zu bewegen, auf ihre Umwelt zu reagieren oder zu entspannen. Manche Module laden dazu ein, sich auszutauschen, eine musikalische Veranstaltung für den Pflegebereich zu organisieren oder für einen einzelnen Bewohnenden eine ruhige Atmosphäre zu schaffen.



Der Qwiek.up im Einsatz bei einer Bewohnerin in der Senioren-Wohnanlage St. Johannis“ (Foto: René Schwertel)

### Unterschiedliche Erlebnismodule

Ein besonderer „Abend“ kann zum Beispiel ein Konzert von André Rieu sein. Andere Module werden dagegen als Kleingruppen- und Einzelangebot verwendet wie beispielsweise der Waldspaziergang, ein Bauernhof, das Modul „Handwerksberufe“ oder eine Gymnastikstunde. Die verschiedenen Erlebnismodule laden zu einem Austausch ein und sorgen für soziale Interaktion. Der Sternenhimmel oder das Modul „Aquarium“ dagegen vermittelt vielen Bewohner:innen Ruhe und Entspannung.



## Gemeinsam in Erinnerungen schwelgen

Ein weiteres Highlight des Qwiek.up ist die Möglichkeit, eigene USB-Sticks mit Bildern der Familie, von Feiern und Festen, Haustieren und vielem mehr zu erstellen, welche die Bewohner:innen dann gemeinsam mit den Angehörigen im eigenen Zimmer anschauen und in Erinnerungen schwelgen können.

Doch welches Modul könnte welchen Bewohnenden ansprechen? Diese Entscheidung treffen die Mitarbeiter:innen aufgrund von Biografiearbeit und unter Berücksichtigung der aktuellen, individuellen Tagesform der Bewohner:innen.

## Test erfolgreich bestanden!

Der audiovisuelle, mobile Projektor Qwiek.up war Ende 2022 in vier Einrichtungen des NürnbergStift für eine jeweils einwöchige Testphase im Einsatz. Die Rückmeldungen sowohl der Bewohner:innen, der Pflege(fach)kräfte als auch der Mitarbeiter:innen aus dem Bereich der sozialen Betreuung aller vier stationären Langzeitpflegeeinrichtungen waren durchweg positiv. Im Jahr 2023 wurden vier Geräte angeschafft, was ein Highlight für alle Beteiligten war. Die audiovisuellen Erlebnismomente sind nun ein fester Bestandteil in der täglichen Versorgung unserer Bewohner:innen.

## Über das PPZ-Nürnberg

Das Pflegepraxiszentrum (PPZ) Nürnberg ist ein Verbund pflegepraktischer, wissenschaftlicher und netzwerkbildender Einrichtungen mit dem Ziel, Innovationen in die Anwendung zu bringen. Es erprobt und bewertet im Echtbetrieb von Klinik und Pflegeeinrichtungen neue Technologien und Dienstleistungen auf deren Praxistauglichkeit, Akzeptanz und Nutzen für Pflegenden und Gepflegte. Zum Konsortium gehören die Praxispartner NürnbergStift, Klinikum Nürnberg und Diakoneo. Wissenschaftlich wird das Projekt durch das Forschungsinstitut IDC der SRH-Wilhelm Löhe Hochschule und das Forschungsinstitut IREM der Hochschule Würzburg-Schweinfurt begleitet. Mit der Bayern Innovativ GmbH als Netzwerkplattform wird das PPZ Nürnberg vervollständigt. Das PPZ-Nürnberg ist Teil des Clusters Zukunft der Pflege und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Mehr Informationen unter: [www.ppz-nuernberg.de](http://www.ppz-nuernberg.de).

### Ansprechpartnerin:

Tanja Pollak, Pflegefachkraft (B.Sc.), NürnbergStift  
[info@ppz-nuernberg.de](mailto:info@ppz-nuernberg.de)

## Das Engagement des Rotary Clubs Nürnberger Land

Es ist ein besonderes Miteinander: Seit zwei Jahrzehnten treffen sich die Mitglieder des Rotary Clubs Nürnberger Land regelmäßig mit Bewohner:innen des Sebastianspitals. Längst ist der monatliche gemeinsame Besuch im Café eine beliebte Institution geworden. Doch das Engagement des Clubs geht weit über Kaffee und Kuchen hinaus - ganz zentral ist die miteinander verbrachte Zeit. Im Gespräch mit dem Nürnberger Bildhauer Hubertus Hess, selbst seit 2002 „Rotarier“, wurde ausführlich über ein echtes Herzensprojekt gesprochen.



**Hubertus Hess** (siehe Bild), Bildhauer, geboren in Coburg, lebt seit seinem Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg, Studienreisen u. a. nach Afrika und Asien, verschiedene Auszeichnungen und Kunstpreise, seit 2002 Mitglied im Rotary Club Nürnberger Land.

Zum Treffen des Rotary Clubs Nürnberger Land mit Bewohner:innen aus dem Sebastianspital kam es wie folgt: Vor 20 Jahren besuchte ein leider bereits verstorbenes Clubmitglied, Helmut Dengler, eine betagte Dame im Wastl – wie die Nürnberger „ihr“ Sebastianspital liebevoll nennen. Die fürsorgliche Hingabe des Pflegepersonals beeindruckte ihn sehr. Doch er erfuhr auch, dass manche Bewohner:innen höchst selten Besuch bekommen. Sein Bericht im Rotary Club berührte die Mitglieder und so war dies der Beginn einer wunderbaren Freundschaft.

Unter den insgesamt 15 Clubs im Nürnberger Raum ist der Club von Hubertus Hess der einzige im Landkreis Nürnberger Land. Es gibt ihn seit 1996 und aktuell sind dort 61 Männer und Frauen vertreten. Hubertus Hess selbst ist seit über zehn Jahren für die gemeinnützigen Themen federführend, also auch für das sogenannte Wastl-Projekt. Der Rotary Club sorgt nicht nur für Geldspenden, sondern erbringt viele Stunden ehrenamtlicher Leistungen.

Zum Gelingen der Aktivitäten braucht es viel Engagement. Gordana Rizvic ist Leiterin Soziale Betreuung im Sebastianspital und koordiniert seit vielen Jahren alle Aktivitäten. Mittlerweile wird sie dabei von ihrer Kollegin Angelika Zillig unterstützt. Besonders wichtig sind die monatlichen Kaffeerunden im „Café Tante Noris“ (ehemals Café Seeterrassen) mit etwa 20 bis 25 Bewohner:innen aus den verschiedenen Häusern (siehe Bild).



Mit von der Partie sind stets sieben oder acht Rotarier:innen. Das ist eine nette Auszeit vom Heimaltag mit Kaffee und Kuchen, Eis, einem Salatteller oder Pommes. Besonders hervorzuheben sind aber laut Hubertus Hess die vielen angenehmen Gespräche und die festen Bindungen, die sich im Laufe der Jahre ergeben haben.

Denn das war in den letzten Jahren aufgrund der Corona-Pandemie nicht immer so einfach und selbstverständlich. Aber auch in dieser Zeit ergaben sich gute neue Ideen. Marina Frenzel ist Musik-Geragogin im Wastl und hat zum Beispiel das Projekt „Musik vor dem Fenster“ mitverwirklicht. So konnten die Bewohner:innen in dieser tristen Zeit von ihren Fenstern und Balkonen aus Musik, gespielt von Studierenden der benachbarten Hochschule für Musik, genießen. Zudem nutzt Marina Frenzel ihre hervorragenden Kontakte nun schon im dritten Jahr zur sehr beliebten Open-Air-Musik unter dem Titel „Garten-Klänge“.

Ein Highlight sind die Jahresausflüge. Darin steckt viel Freude für alle, aber auch Aufwand, weil Busausflüge für Menschen im Rollstuhl oder mit Rollatoren organisiert werden müssen. Auch hier helfen die Kolleginnen aus dem Sebastianspital tatkräftig mit.



Unter anderem wurde bei diesen Ausflügen schon die **Eremitage in Bayreuth** besucht (siehe Bild), eine Brombachsee-Schiffsfahrt unternommen oder es wurde im Hirtenmuseum in Hersbruck selbst Butter hergestellt. Eine Stadtrundfahrt mit einem VAG-Bus führte die Bewohner:innen quer durch Nürnberg.

Sich im Cinecittà mit der berühmten „Feuerzangenbowle“ in die Zeit der großen Filmklassiker zurückversetzen lassen, war sicher auch eines der Highlights der letzten Jahre.

Abschließend möchte Hubertus Hess noch das Club-Mitglied Anne Klinge erwähnen. Die weltweit einmalige, professionelle „Fußkünstlerin“ hat bereits dreimal ihr einzigartiges „Fußtheater“ im Wastl aufgeführt und damit ihr Publikum in eine faszinierende Märchenwelt entführt. Wer möchte, kann mehr über sie auf Google erfahren.

Das Wastl-Projekt ist ein kleines Team von vier festen Mitgliedern, das bei Bedarf auch erweitert wird. Eine wesentliche Rolle in der Organisation spielt vor allem unser rotarischer Freund Helmut Ruckriegel. Die geleisteten Stunden sind für alle persönlich wertvoll und jeder freut sich schon auf die nächste Begegnung mit den Damen und Herren aus dem Wastl.

**Weitere Informationen zu Rotary und noch mehr Fotos finden Sie auf Seite 28!**



## Vorfreude auf den Sommer

Astronomisch gesehen beginnt der Sommer mit der "Sommersonnenwende". Das ist der längste Tag des Jahres: Jetzt steht die Sonne senkrecht über dem nördlichen Wendekreis. Kalendarisch ist das der 21. Juni, Meteorologen hingegen teilen den Jahreszeiten ganze Monate zu, so dass für sie der Sommeranfang schon auf den 1. Juni fällt. Der Sommer umfasst daher "meteorologisch" gesehen die Monate Juni, Juli und August.

### Woher stammen die Namen der Sommermonate?



Der **Juni** wurde nach der römischen Göttin Juno benannt, die Göttin der Ehe und die Beschützerin von Rom. In Deutschland wurde der Juni früher auch als Brachmond bezeichnet, da im Mittelalter jetzt die Brache, also der noch unbearbeitete Acker, intensiv bearbeitet wurde. Um ihn besser vom nächsten Monat unterscheiden zu können, sagt man häufig auch "Juno".

Der darauffolgende **Juli** wurde nach dem römischen Kaiser Julius Cäsar (siehe Bild) benannt. Der alte deutsche Name lautet "Heuet" oder auch "Heumonat", weil nun das erste Heu geerntet werden konnte.

Und auch der letzte Sommermonat wurde nach einem römischen Kaiser benannt: nach Kaiser Augustus, denn dieser trat im **August** sein erstes Konsulat an. Der altdeutsche Name ist "Erntemond", da nun die Erntezeit begann.

### Die drei Phasen des Sommers

Den Sommer kann man in drei Phasen unterteilen. Mit dem Ende des Vollfrühlings beginnt der **Frühsommer**. Auf den Wiesen blühen viele bunte Blumen und Insekten fliegen von Blüte zu Blüte. Auf den Getreidefeldern wachsen jetzt die Ähren.



Nun wird es immer wärmer und im Hochsommer werden für gewöhnlich die Höchsttemperaturen des Jahres erreicht. Im Juli und August kann es auch in Deutschland richtig heiß werden und die Temperatur erreicht 30 Grad Celsius oder noch mehr. In den sogenannten "Tropennächten" sinken die Temperaturen nicht unter 20 Grad. Im **Hochsommer** sind viele Früchte reif wie Erdbeeren oder Kirschen und auf den Feldern wird das Getreide geerntet.

Mit dem **Spätsommer** verabschiedet sich die heiße Jahreszeit dann allmählich, es wird wieder etwas kühler, und viele weitere Obst- und Gemüsesorten sind nun reif wie Äpfel, Birnen oder Tomaten.



# APRIL 2024

Kirschblüte in Pretzfeld

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30

01.04.2024 OSTERMONTAG



# MAI 2024



Marlenkäter im Tennenloher Forst

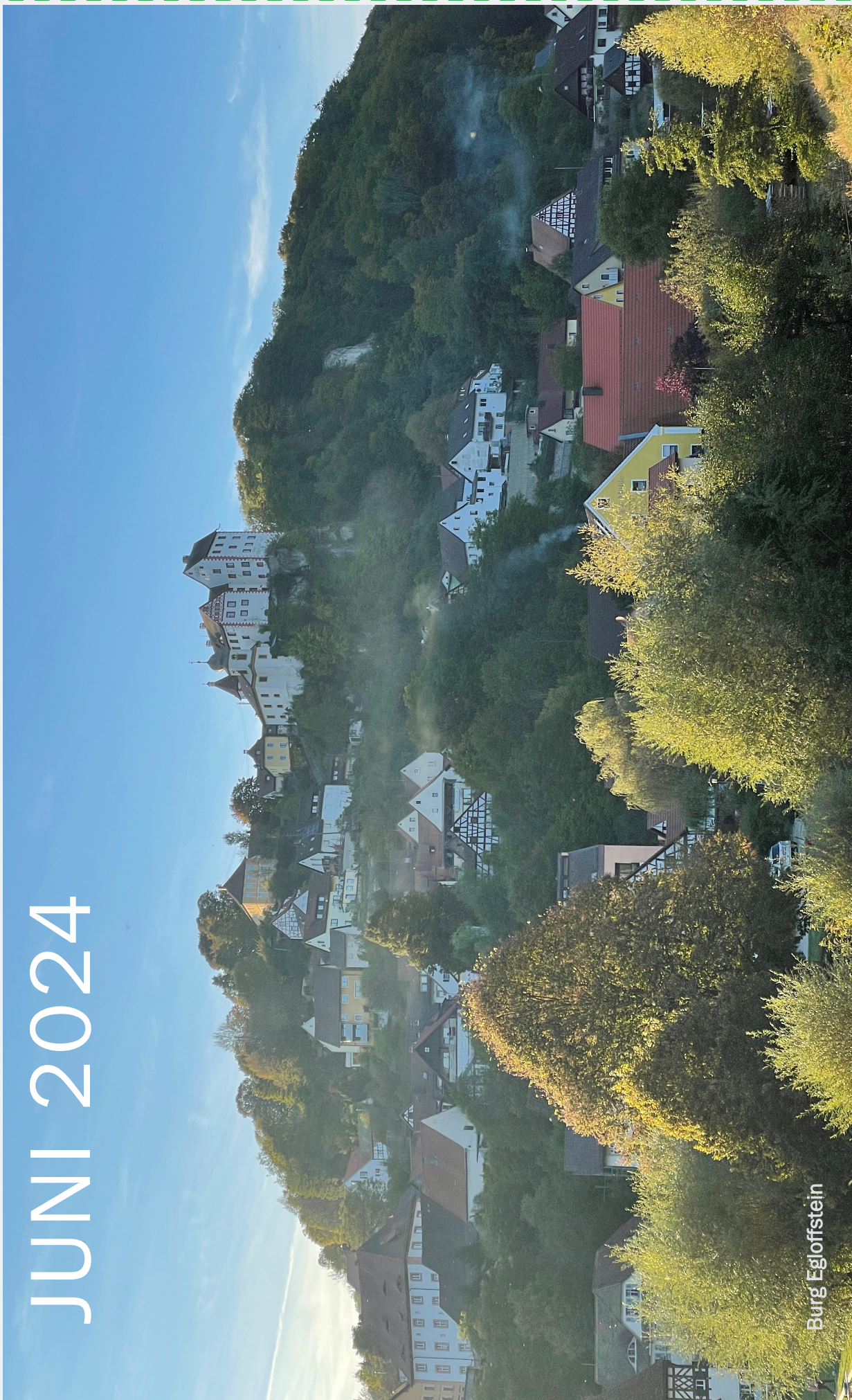
- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31

01.05.2024 TAG DER ARBEIT  
19.05.2024 PFINGSTSONNTAG

09.05.2024 CHRISTI HIMMELFAHRT  
20.05.2024 PFINGSTMONTAG

30.05.2024 FRONLEICHNAM

# JUNI 2024



Burg Egloffstein

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----



# JULI 2024



Main-Donau-Kanal bei Hirschaid

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31



# AUGUST 2024



Sommerweise in der Regnitzau

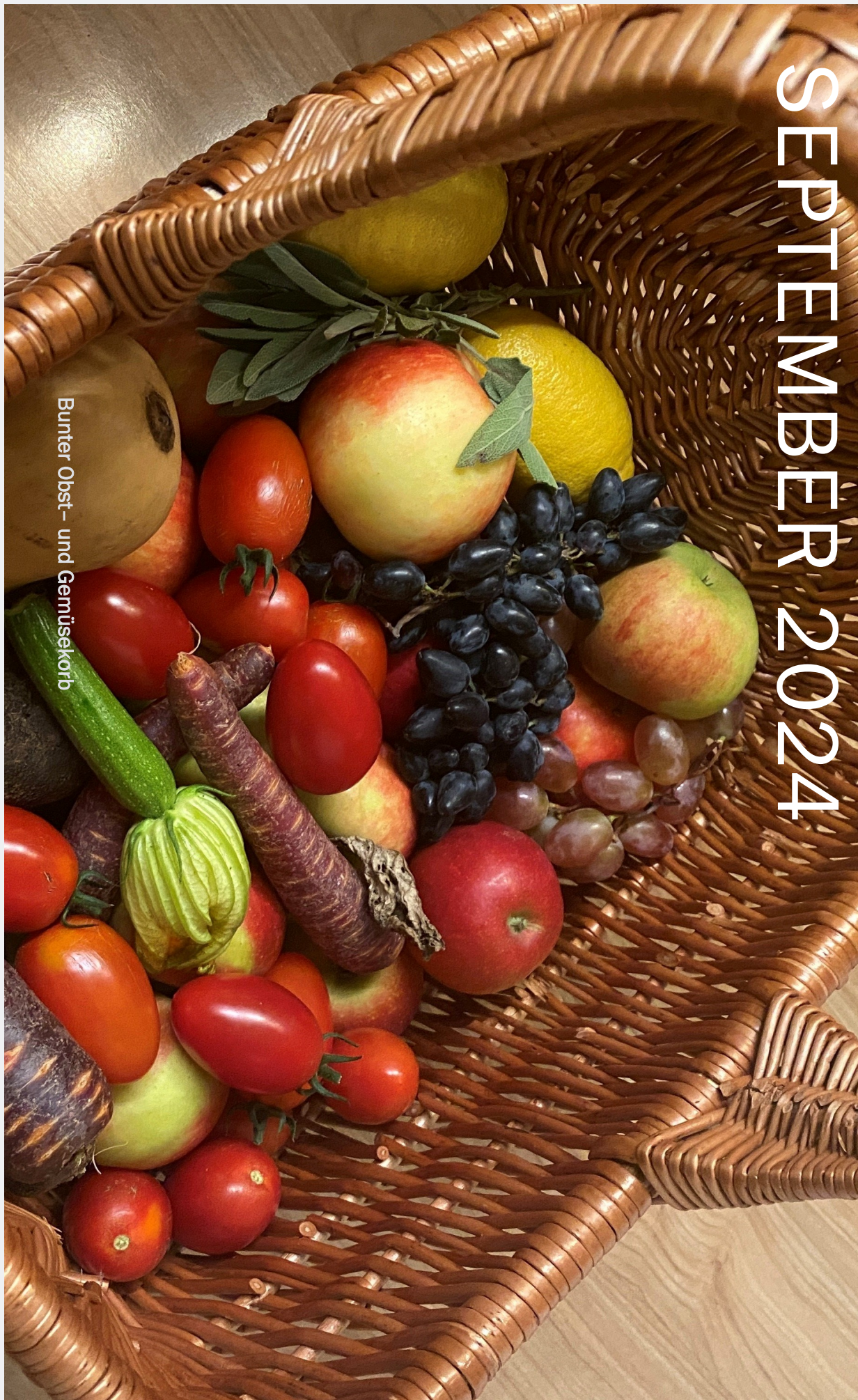
- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31

15.08.2024 MARIÄ HIMMELFAHRT





# SEPTEMBER 2024



Bunter Obst- und Gemüsekorb

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30

## Richtig Trinken im Sommer

Im Sommer ist es oft heiß und man schwitzt schneller. Die Folge ist, dass der Körper mehr Flüssigkeit braucht und man öfter Durst verspürt. Trinken ist nun besonders wichtig für uns, denn die verlorene Flüssigkeit muss wieder zugeführt werden.

Am besten eignen sich Wasser und dünner, ungesüßter Tee. Auch Obst und Früchte können dem Körper Flüssigkeit spenden, wie zum Beispiel Tomaten oder Wassermelonen.

Zwar essen viele Menschen im Sommer gerne Eis und trinken eisgekühlte Getränke, die als besonders erfrischend empfunden werden. Aber gerade wenn wir viel schwitzen, ist es wichtig, nun etwas Warmes wie Tee zu trinken.



Brühend heiß muss der Tee nicht sein, aber ruhig noch schön warm. Kaum zu glauben, aber man schwitzt dann sogar weniger. Das liegt daran, dass der Körper warme Getränke auf die eigene Temperatur herunterkühlen muss, während eiskalte Getränke, die im ersten Moment erfrischen, dem Körper deutlich mehr abverlangen: Die Flüssigkeit muss auf die eigene Temperatur erwärmt werden, wofür der Körper viel mehr Energie aufbringen muss. Deshalb kommt man nach einiger Zeit erst so richtig in Schwitzen. Dabei verlieren wir auch Mineralstoffe und "Elektrolyte" - das sind in Körperflüssigkeiten aufgelöste wichtige Stoffe wie zum Beispiel Calcium und Magnesium. Das kann zum Beispiel mit einer warmen Gemüsebrühe gut ausgeglichen werden, sie führt dem Körper diese Stoffe wieder zu.

### Hätten Sie es gewusst?



Eis ist im Sommer besonders beliebt! Hätten Sie gewusst, dass im Jahr 2022 pro Person im Schnitt 8,1 Liter Speise-Eis gegessen wurden? Das entspricht in etwa 116 Kugeln.

Weltweit gibt es bis zu 900 unterschiedliche Eissorten. In Deutschland sind die davon beliebtesten Schokolade, Vanille, Erdbeere, Joghurt, Zitrone, Nuss, Sahne-Kirsch und Stracciatella!

(Quelle: Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie)





## Einblicke ins NürnbergStift

Seit 1.2.2024 unterstützt Melanie Miermeister als zweite Werkleiterin neben Indira Schmude-Basic das NürnbergStift. Im Interview erzählt sie uns mehr zu ihrer Person, ihren Plänen im Bereich der Digitalisierung für das NürnbergStift und darüber, worauf sie sich im Sommer besonders freut.

**Gerne möchten wir Sie etwas besser kennen lernen. Erzählen Sie uns doch ein paar Worte zu Ihrer Person.**

Ich bin 44 Jahre alt, Mutter von drei Kindern und verheiratet. Ich spiele Brettspiele gerne und ausgiebig mit Familie und Freunden im Experten-Niveau und gehe sehr gerne in die Berge zum Wandern. Meine Überzeugung ist, dass man alles Lernen kann, wenn man möchte.



*v.l. Elisabeth Ries (Referentin für Jugend, Familie und Soziales und erste Werkleiterin), Melanie Miermeister (zweite Werkleiterin NürnbergStift), Indira Schmude-Basic (zweite Werkleiterin NürnbergStift).*

**Was ist Ihr erster Eindruck vom NürnbergStift?**

Das NürnbergStift ist ein sehr familiärer Betrieb: Jeder kennt Jeden. Für einen Pflegeheimbetreiber bedeutet dies kurze Wege und flache Hierarchien. Es sind aber auch schon die großen Herausforderungen absehbar, die auf uns zukommen: die kommenden Bauinvestitionen, eine zukunftsweisende Personalstruktur und neue zukunftsweisende Wohnformen für Pflege.

**Was zeichnet das NürnbergStift aus, was macht es dabei besonders gegenüber anderen Einrichtungen?**

Die Besonderheit des NürnbergStift ist vor allem in seinem kommunalen Kontext zu sehen. So können wir beispielsweise Synergien zu großen städtischen Treibern mit digitaler Affinität nutzen, was für uns selbst im Bereich der Digitalisierung besonders wertvoll sein kann. Aber auch die überschaubare Größe des NürnbergStift sehe ich als eine Stärke: kurze interne Entscheidungswege und eine flexible Mannschaft sind beste Voraussetzungen für Agilität.



**Sie bringen viel Erfahrung in den Bereichen Innovation und Digitalisierung mit – was sind die Pläne für das NürnbergStift? Worauf dürfen sich Bewohner:innen, worüber Mitarbeiter:innen freuen?**

Mir ist es wichtig, dass Anwendungen, welche vom Pflegepraxiszentrum (PPZ) getestet und für sehr gut und praxistauglich befunden worden sind, zuerst bei uns durchgängig eingeführt werden. Dabei ist es wichtig, dass diese digitalen Innovationen zukünftig von den Kostenträgern refinanziert werden und nicht mehr am NürnbergStift und den Bewohner:innen “hängen“ bleiben. Und natürlich ist mir auch sehr an schlanken Prozessen und digitalen Workflows gelegen, so dass wir uns noch stärker auf unsere Kernaufgaben konzentrieren können.

**Haben Sie bereits Kontakt zu den Bewohner:innen aufnehmen können?**

Beim Kennenlernen der unterschiedlichen Häuser des NürnbergStift bin ich natürlich bereits einigen Bewohner:innen über den Weg gelaufen. Diese Begegnungen schätze ich sehr. Auch freue ich mich sehr darauf, die Bewohnervertretungen kennenzulernen. Und da ich auch mal spontan für Kurzbesuche in den Einrichtungen erscheine, wird man mich sicherlich in Zukunft öfter vor Ort sehen. Kommen Sie gerne bei diesen Treffen einfach auf mich zu. Ich freue mich von Ihnen direkt angesprochen zu werden und mit Ihnen in den direkten Austausch zu gehen. Denn Sie sind unsere wichtigsten Personen im NürnbergStift.

**Und zu guter Letzt - da dies die Sommerausgabe des Stiftla ist - worauf freuen Sie sich ganz besonders im Sommer?**

Ich freue mich auf offene Türen und Bewohner:innen an der frischen Luft, die die tollen Außenanlagen des NürnbergStift rege nutzen. Wenn es draußen vor Rollstühlen und Spaziergänger:innen wimmelt, ist das ein gutes Zeichen, dass neben der Pflege auch die Aktivierung einen hohen Stellenwert erfährt. Und natürlich freue ich mich auf die Eis-Saison, die darf nicht zu kurz kommen.

**Melanie Miermeister (Jahrgang 1979) hat am 1.2.2024 die Position der Organisatorisch-Technischen Werkleiterin des NürnbergStift angetreten. Hier ein Überblick ihrer wichtigsten Stationen und Funktionen:**

- Studierte Pflegemanagerin mit Master in Sozialinformatik
- Erfahrung im Management von stationären und ambulante Pflegeangeboten
- Erfahrung mit denkmalgeschützten Immobilien für pflegerische Angebote
- Erfahrung im Neubau von stationären Einrichtungen mit Wohngruppenkonzeption
- Ehemals ehrenamtlich für den Verband katholischer Altenhilfe tätig
- Zuletzt im Multiprojektmanagement/ Stabsstelle Digitalisierung eines der größten Diakonischen Trägers im Bereich Digitalisierung tätig

## Museen in Nürnberg

Wissen Sie wie viele Museen es in Nürnberg gibt? Vom Albrecht-Dürer-Haus bis hin zum Weizenglasmuseum sind es laut Wikipedia 62 Museen. Damit ist Nürnberg einer der bedeutendsten Museumsstandorte im deutschsprachigen Raum.



Das **Germanische Nationalmuseum** ist das größte kulturgeschichtliche Museum des deutschsprachigen Raums. Es beherbergt rund 1,3 Millionen Objekte, von denen 25.000 ausgestellt sind, von der Frühzeit bis zur unmittelbaren Gegenwart.



Das **Albrecht-Dürer-Haus** in der Nürnberger Altstadt ist ein mittelalterliches Wohnhaus, das gegen 1420 errichtet wurde. Ab 1509 diente es Albrecht Dürer als Wohn- und Arbeitsstätte bis zu seinem Tod im Jahr 1528.



Das **Verkehrsmuseum Nürnberg** beherbergt in seinem zentralen Gebäude das DB Museum der Deutschen Bahn AG und das Museum für Kommunikation. Das Verkehrsmuseum gehört zu den ältesten technikgeschichtlichen Museen in Europa.



Das **Spielzeugmuseum Nürnberg** ist ein 1971 gegründetes städtisches Museum. Es gehört zu den bekanntesten Spielzeugmuseen der Welt. Auf einer Fläche von 1400 m<sup>2</sup> zeigt es eine Kulturgeschichte des Spielzeugs von der Antike bis in die Gegenwart.

## Gewinnen Sie einen Besuch im Zukunftsmuseum!



In dieser Ausgabe des Stiftla gibt es etwas ganz Besonderes zu gewinnen:

**3x2 Eintrittskarten** für das Deutschen Museum Nürnberg - das Zukunftsmuseum (Siehe Seite 23).

Hier gibt es Projekte aus der aktuellen Forschung zu entdecken, die möglicherweise bald unser Leben beeinflussen. Was das Museum besonders macht, sind die vielen Kleinigkeiten wie zahlreiche Mitmachstationen, an denen man selbst etwas ausprobieren kann, kleine Experimente, Installationen und vieles mehr.



So geht's:

Füllen sie die leeren Quadrate mit Zahlen von 1 bis 9.

Jede Zahl darf dabei nur genau einmal pro Zeile, pro Spalte und pro Kästchen vorkommen.

				8				6
					2	1		
	3	1			6			
7	6	8	9		3	2		
3							5	
	2	9						
	9						1	4
8		2	6	4				5
						7		

		4	7	8		9		
2	6	5		1	4	3		
								5
	1	3						9
7	9			4				1
	5				6		4	
			2			5		7
	2			5	7		9	
					1			



## Frühlingsrätsel - Buchstabenitter

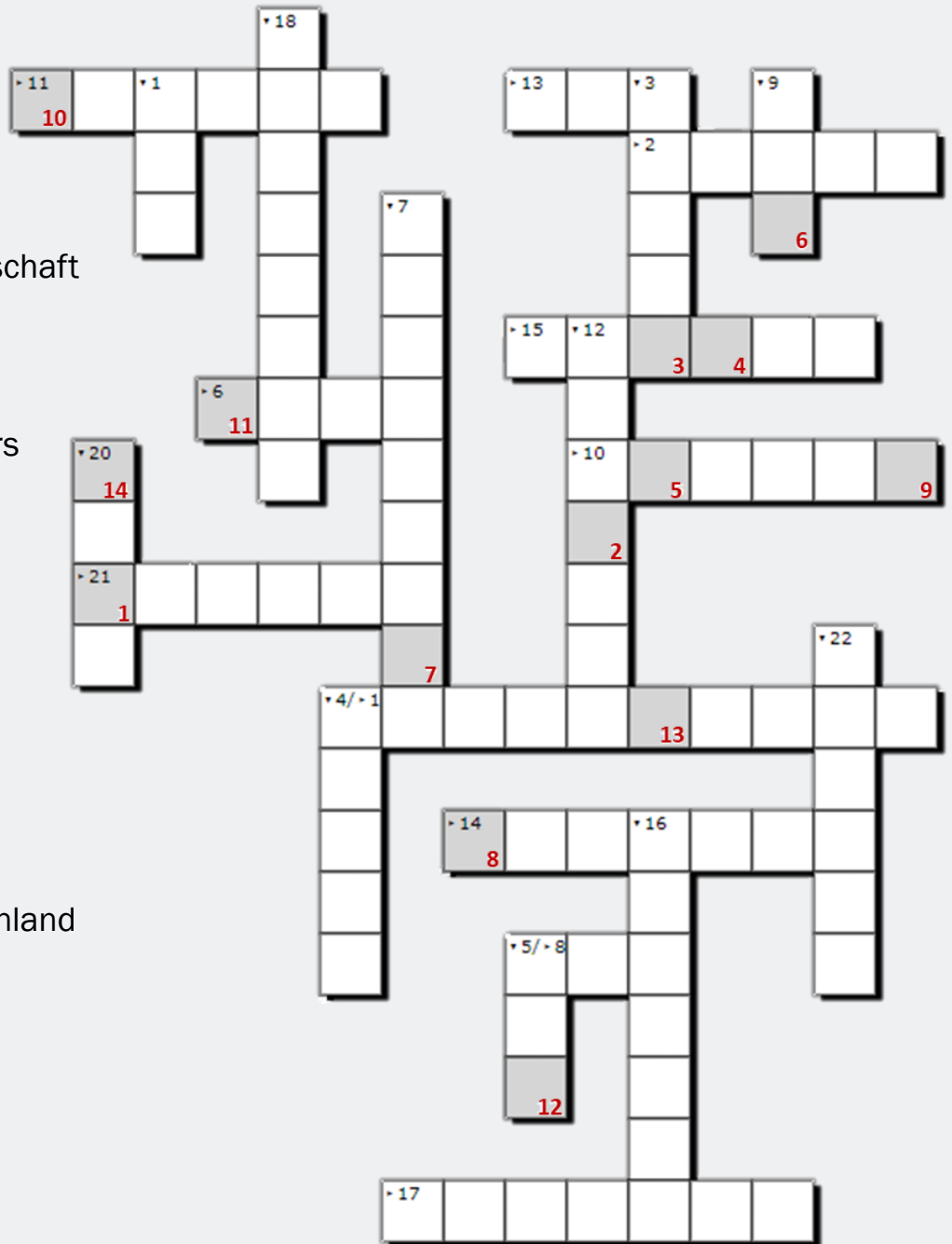
G	M	Q	R	D	G	H	M	X	H	F	R	U	E	H	L	I	N	G	J	D	Y	N	O
T	H	X	M	D	V	J	W	I	E	S	E	T	I	Y	Y	B	E	W	S	W	Y	U	U
K	C	Z	I	J	I	L	W	G	N	Y	L	S	X	W	P	C	I	I	Y	I	H	M	L
L	B	A	Q	B	O	J	E	T	K	H	K	E	A	U	Q	M	E	Y	S	S	C	S	D
G	T	F	B	S	M	B	O	S	T	E	R	H	A	S	E	H	C	G	F	D	U	U	A
D	D	S	C	X	W	N	G	O	R	J	I	V	B	C	Z	Z	N	N	X	Q	P	S	T
D	W	K	I	G	J	C	H	S	O	N	N	E	N	S	T	R	A	H	L	E	N	C	V
G	I	N	M	R	N	N	P	O	N	Q	V	E	L	U	K	R	W	Y	L	I	B	H	G
N	F	O	C	O	G	E	F	H	H	H	X	J	O	A	Q	J	Z	N	C	Q	W	N	O
A	A	S	G	E	W	X	W	D	T	L	K	M	E	Y	G	G	N	J	U	F	E	E	V
R	M	P	I	L	W	V	O	G	E	L	G	E	Z	W	I	T	S	C	H	E	R	E	X
Z	S	E	E	U	J	G	M	M	R	C	S	S	D	J	M	Z	E	F	I	M	P	G	K
I	E	N	B	G	V	N	W	D	R	O	S	S	E	L	A	X	M	M	G	F	L	L	M
S	L	C	J	D	I	D	X	X	W	Q	Q	H	D	S	I	O	O	E	R	O	E	O	V
S	I	K	H	E	U	S	C	H	N	U	P	F	E	N	Q	M	T	H	J	Y	N	E	Y
E	T	Q	U	D	L	P	R	G	H	M	P	T	X	J	L	R	E	P	K	O	Z	C	H
N	B	W	B	A	M	I	N	K	A	U	X	B	B	L	U	M	E	N	X	S	P	K	Z
E	F	C	L	D	W	C	L	I	M	G	C	W	L	N	D	O	J	I	F	T	S	C	B
T	V	V	H	G	I	O	O	B	V	O	W	T	F	C	L	E	S	U	D	E	H	H	G
H	Y	G	L	X	E	M	T	C	S	K	Y	J	E	D	J	U	I	O	Y	R	D	E	H
D	S	Q	Y	B	N	E	L	F	G	F	F	U	U	R	L	V	X	Y	P	N	J	N	V
V	E	P	R	R	T	W	K	E	R	U	L	O	B	B	L	Y	R	M	K	E	U	R	X
U	M	A	R	I	E	N	K	A	E	F	E	R	G	F	U	J	L	W	W	S	A	O	M
B	K	V	O	G	E	L	Y	L	J	T	K	M	Q	W	R	N	Q	R	L	T	B	G	G

Diese Wörter sind versteckt:

- |                          |                          |                   |
|--------------------------|--------------------------|-------------------|
| 1 Fruehling _____        | 2 Schneegloeckchen _____ | 3 Narzissen _____ |
| 4 Marienkaefer _____     | 5 Heuschnupfen _____     | 6 Knospen _____   |
| 7 Vogelgezwitscher _____ | 8 Sonnenstrahlen _____   | 9 Osternest _____ |
| 10 Osterhase _____       | 11 Lenz _____            | 12 Vogel _____    |
| 13 Wiese _____           | 14 Blumen _____          | 15 Amsel _____    |
| 16 Drossel _____         |                          |                   |



1. ... die das
2. Beginn eines Wettlaufs
3. Weltreligion
4. Halsschmuck
5. Wasser gefroren
6. Kartenspiel für Drei
7. Deutsche Fluggesellschaft
8. Bund fürs Leben
9. Russischer Monarch
10. Teil des Essgeschirrs
11. Ablagemappe
12. Monat
13. Wonnemonat
14. Obst
15. Jahreszeit
16. Kontinent
17. Großes Tier
18. Hauptstadt von Finnland
19. Feiertag
20. Sinnesorgan
21. Planet
22. Bundesland





## Die Gewinnerin der letzten Ausgabe

Herzlichen Glückwunsch ...

... an die Gewinnerin Silke Ubrich aus dem Sebastianspital! Sie hat die richtige Lösung des Kreuzworträtsels eingereicht. Wir suchten das Wort „NIKOLAUS“. Frau Ubrich konnte sich über ihren Gewinn freuen: eine gut gefüllte Tasche des Weltladens „Fenster zur Welt“. Von FairTrade Schokolade über Pralinen und Chips bis hin zu Seife und Dekoartikeln gab es einiges zu entdecken.

Freute sich riesig über ihren Gewinn: Silke Ubrich aus dem Sebastianspital

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung bei "Fenster zur Welt" im Haus der Katholischen Stadtkirche, Vordere Sterngasse 1 in 90402 Nürnberg.

## Das können Sie dieses Mal gewinnen!

Unter allen richtigen Einsendungen des **Lösungsworts des Kreuzworträtsels** verlosen wir dieses Mal **3x2 Karten** für das **Deutsche Museum**, das Zukunftsmuseum, in Nürnberg.

Senden Sie dafür das Lösungswort bis zum **31.05.2024** per E-Mail an:

[nadine.juchems@stadt.nuernberg.de](mailto:nadine.juchems@stadt.nuernberg.de)

oder alternativ eine Postkarte mit dem Lösungswort und Ihrem Namen und Ihrer Anschrift an Nadine Juchems, NürnbergStift, Regensburger Straße 388, 90480 Nürnberg.



## "Komm, lieber Mai, und mache"

(Strophe 1-3)

Komm, lieber Mai, und mache  
 die Bäume wieder grün  
 und lass mir an dem Bache  
 die kleinen Veilchen blühn!  
 Wie möcht' ich doch so gerne  
 ein Veilchen wieder sehn,  
 ach, lieber Mai, wie gerne  
 einmal spazieren gehn!




Zwar Wintertage haben  
 wohl auch der Freuden viel:  
 man kann im Schnee eins traben  
 und treibt manch Abendspiel,  
 baut Häuserchen von Karten,  
 spielt Blind Kuh und Pfand,  
 auch gibt's wohl Schlittenfahrten  
 auf's liebe freie Land.

Doch wenn die Vöglein singen  
 und wir dann froh und flink  
 auf grünem Rasen springen,  
 das ist ein ander Ding!  
 Jetzt muss mein Steckenpferdchen  
 dort in dem Winkel stehen,  
 denn draussen in dem Gärtchen  
 kann man vor Schmutz nicht gehn.







„Man darf nicht verlernen  
mit den Augen eines  
Kindes zu sehen.“

Henri Matisse

„Wenn der Weg schön ist,  
lass uns nicht fragen,  
wohin er führt!“

Anatole France

„Farben sind das Lächeln  
der Natur und Blumen  
sind ihr Lachen.“

Leigh Hunt

### Lösung für "Frühlingsrätsel - Buchstabenitter"

G	M	Q	R	D	G	H	M	X	H	F	R	U	E	H	L	I	N	G	J	D	Y	N	O
T	H	X	M	D	V	J	W	I	E	S	E	T	I	Y	Y	B	E	W	S	W	Y	U	U
K	C	Z	I	J	I	L	W	G	N	Y	L	S	X	W	P	C	I	I	Y	I	H	M	L
L	B	A	Q	B	O	J	E	T	K	H	K	E	A	U	Q	M	E	Y	S	S	C	S	D
G	T	F	B	S	M	B	O	S	T	E	R	H	A	S	E	H	C	G	F	D	U	U	A
D	D	S	C	X	W	N	G	O	R	J	I	V	B	C	Z	Z	N	N	X	Q	P	S	T
D	W	K	I	G	J	C	H	S	O	N	N	E	N	S	T	R	A	H	L	E	N	C	V
G	I	N	M	R	N	N	P	O	N	Q	V	E	L	U	K	R	W	Y	L	I	B	H	G
N	F	O	C	O	G	E	F	H	H	H	X	J	O	A	Q	J	Z	N	C	Q	W	N	O
A	A	S	G	E	W	X	W	D	T	L	K	M	E	Y	G	G	N	J	U	F	E	E	V
R	M	P	I	L	W	V	O	G	E	L	G	E	Z	W	I	T	S	C	H	E	R	E	X
Z	S	E	E	U	J	G	M	M	R	C	S	S	D	J	M	Z	E	F	I	M	P	G	K
I	E	N	B	G	V	N	W	D	R	O	S	S	E	L	A	X	M	M	G	F	L	L	M
S	L	C	J	D	I	D	X	X	W	Q	Q	H	D	S	I	O	O	E	R	O	E	O	V
S	I	K	H	E	U	S	C	H	N	U	P	F	E	N	Q	M	T	H	J	Y	N	E	Y
E	T	Q	U	D	L	P	R	G	H	M	P	T	X	J	L	R	E	P	K	O	Z	C	H
N	B	W	B	A	M	I	N	K	A	U	X	B	B	L	U	M	E	N	X	S	P	K	Z
E	F	C	L	D	W	C	L	I	M	G	C	W	L	N	D	O	J	I	F	T	S	C	B
T	V	V	H	G	I	O	O	B	V	O	W	T	F	C	L	E	S	U	D	E	H	H	G
H	Y	G	L	X	E	M	T	C	S	K	Y	J	E	D	J	U	I	O	Y	R	D	E	H
D	S	Q	Y	B	N	E	L	F	G	F	F	U	U	R	L	V	X	Y	P	N	J	N	V
V	E	P	R	R	T	W	K	E	R	U	L	O	B	B	L	Y	R	M	K	E	U	R	X
U	M	A	R	I	E	N	K	A	E	F	E	R	G	F	U	J	L	W	W	S	A	O	M
B	K	V	O	G	E	L	Y	L	J	T	K	M	Q	W	R	N	Q	R	L	T	B	G	G

### Lösung: Sudoku 1

2	5	7	1	8	9	4	3	6
4	8	6	5	3	2	1	7	9
9	3	1	4	7	6	5	2	8
7	6	8	9	5	3	2	4	1
3	1	4	2	6	8	9	5	7
5	2	9	7	1	4	6	8	3
6	9	5	3	2	7	8	1	4
8	7	2	6	4	1	3	9	5
1	4	3	8	9	5	7	6	2

### Lösung: Sudoku 2

1	3	4	7	8	5	9	6	2
2	6	5	9	1	4	3	7	8
9	8	7	6	2	3	4	1	5
4	1	3	5	7	8	6	2	9
7	9	6	3	4	2	8	5	1
8	5	2	1	9	6	7	4	3
6	4	1	2	3	9	5	8	7
3	2	8	4	5	7	1	9	6
5	7	9	8	6	1	2	3	4



## Wir für Sie – unser schönstes Ostererlebnis



Tradition in unserer Familie ist das gemeinsame Oster-Frühstück. Bei schönem Wetter werden zunächst die Osternester im Garten gesucht, bei Regen im Haus. Alle gefundenen Süßigkeiten werden gesammelt und dürfen erst nach dem Frühstück genascht werden. Was bei dem Frühstück nie fehlen dürfen sind Sol-Eier. Soleier sind in starker Kochsalzlösung eingelegte, hartgekochte Eier. (Alexandra)



Die Osterfeiertage verbinde ich immer mit Familie. Als Kind durften wir am Ostersonntag bei schönem Wetter unser Osternest draußen im Garten suchen, und bei schlechtem Wetter hat es meine Mutter im Haus versteckt. Bis heute besteht meine Mama darauf, das Osternest von meiner Schwester und mir zu verstecken, weil es ihr so viel Freude bereitet, wenn wir uns auf die Suche danach begeben. (Janina)



Ostern heißt für mich in Erinnerungen schwelgen. Die ganze Familie war bei meinen Großeltern und meine große Schwester, meine vier Cousins und ich als "Nesthäkchen" suchten im großen Garten unsere Osterkörbchen. Oma hat Kuchen gebacken und die Welt war in Ordnung... was für eine schöne Kindheit. (Britta)



Gerne erinnere ich mich zurück an die Ostertage, welche ich in meiner Kindheit gemeinsam mit meiner Familie am Gardasee in Limone verbracht habe. Auch dort hat uns natürlich der Osterhase besucht und in meiner Erinnerung suche ich die Ostereier immer unter der warmen Frühlingssonne zwischen wunderschönen Oliven-, Zitronen- und Orangenbäumen. Danach gab es immer noch eine Kugel Stracciatella Gelato. (Christina)

Gemeinsam als Team arbeiten wir nicht nur an der Erstellung dieser Zeitung, sondern sind auch Kolleginnen des Strategie Teams der Siemens Mobility Customer Services und der Digital Industrie Customer Services in Erlangen.

Diese Heimzeitung wurde von uns in enger Zusammenarbeit mit dem NürnbergStift für das NürnbergStift erstellt.

**Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest und eine sonnige Sommerzeit!**

## Was ist Rotary?

Rotary ist eine große internationale Organisation, die 1905 in Chicago gegründet wurde als ein sogenannter Service-Club, gemeinnützig und vergleichbar etwa mit dem Lions Club. Die Rotarier:innen verbindet eine herausragende berufliche Qualifikation, eine weltoffene Einstellung und insbesondere die Bereitschaft zum persönlichen Engagement für soziale, karitative und kulturelle Themen. Ihr Wahlspruch „Selbstloses Dienen“ bringt es auf den Punkt. Weltweit sind 1,4 Millionen Menschen in über 200 Ländern und 37.000 Clubs vor Ort aktiv. Allein in Deutschland gibt es 60.000 Mitglieder in 1.200 Clubs.



Garten-Klänge im Sebastianspital: Das Publikum lauscht und genießt.



## NürnbergStift

NürnbergStift  
Regensburger Str. 388  
90480 Nürnberg

Telefon: 0911 / 21531 - 100  
Telefax: 0911 / 21531 - 98 00  
E-Mail: [nuest@stadt.nuernberg.de](mailto:nuest@stadt.nuernberg.de)

<https://www.nuernbergstift.de>



Mit dem Bus unterwegs zum Jahresausflug.



Kaffeetrinken beim Besuch im Deutschen Hirtenmuseum Hersbruck.